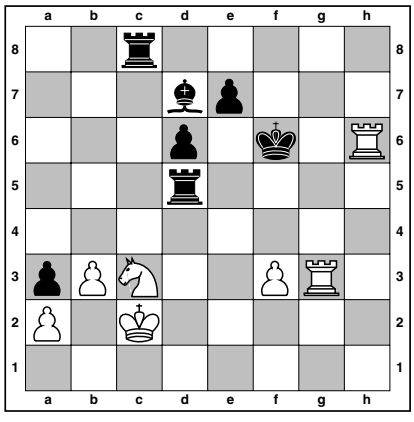
Lösungen zu „Der beste Zug“

1. A. Motylew – O. Kornejew
Europameisterschaft, Dresden 2007

25. Tc1?? stellt den wichtigen Bauern ein: 25. …Dxe6, und nach 25. exf7+ Kh8 hat Schwarz erst einmal eine Verschnaufpause. In der Partie geschah viel stärker **25. e7!** Bloß keine Angst vor Schachgeboten! **25. …Dxc2+ 26. Ka1 Te8 27. Td8 Tc8 28. Dd7! – 1:0.**

2. D. Jakowenko – V. C. Jianu
Europameisterschaft, Dresden 2007

Beinahe jeder Zug verliert, z. B. 33. De3 Lf5+ 34. Kc1 Td3, allein die Partiefortsetzung **33. Dh8+!!** rettet: **33. …Kxh8 34. hxg6+ Kg8 35. gxf7+ Kxf7 36. Th7+ Kf6 37. Th6+**



Kann Schwarz Gewinnversuche unternehmen? Ja, aber viel versprechen darf er sich davon nicht:

a) 37. …Ke5 endet forciert remis: 38. Tg5+ Lf5+ 39. Txf5+ Kxf5 40. Th5+ Ke6 41. Txd5 Txc3+ 42. Kxc3 Kxd5 43. Kb4 Kd4 44. Kxa3 d5 45. Kb2 Ke3 46. a4 d4 47. a5 d3 48. a6 remis;

b) Nach 37. …Kf5 (Absicht 38. Th4+?! Kf4!) durchkreuzt Schwarz diesen Plan sogleich mit 38. Tg4 Le8 (sonst Th5+ usw., wie in der Partie). 39. Tc4 Txc4 40. bxc4 Tc5 41. Kb3 Lf7 42. Th4 e5 43. Sd1 nebst Se3, und angesichts der Schwäche a3 muss Schwarz langsam zusehen, dass die Partie noch remis wird.

In der Partie ging Schwarz dieses Risiko nicht ein: **37. …Kf7 38. Th7+ Kf6 39. Th6+ Ke5** Das kennen wir schon, es endet in einem remislichen Bauernendspiel, deshalb hier – **remis.**

3. I. Cheparinov – E. Hermansson
Sigeman-Turnier, Malmö 2007

24. …Le7 war der einzige Zug; die schwarze Stellung bleibt zwar passiv und daher etwas schlechter, aber das Schlimmste ist vorbei. Der Partiezug **24. …Lb2?** ermöglichte **25. Sa4!** mit Läufergewinn, denn bei 25. …Lxa3 26. Sb6 Ta7 27. Lb8 muss gar ein Turm dran glauben **– 1:0.**

4. A. Schöne – T. Schulze
Oberliga Nord/Gruppe West, 2007

Ein Läuferzug würde den Bauern c6 kosten und ein Turmzug den Vorstoß a6-a7 nebst ggf. Tb8 zulassen. Schwarz hätte mit seinem König ziehen sollen: 48. …Ke6, mit guten Rettungschancen, z. B. 49. Ta5 (oder 49. Kf2 Kd6 50. Tb7 Txa6 51. Txa6 Lxa6 52. Txh7 Ld3 remis) 49. …Kd7 50. Tb7+ Txb7 51. axb7 Kc7 52. Ta8 Kxb7 53. Th8 h5 54. Tf8 Le2 55. Txf4 Lg4 nebst …Lf5 mit ziemlich sicherem Remis.

In der Partie geschah jedoch **48. …h6?,** was verblüffend schnell bestraft wurde: **49. Ta5!!** und der Kampf war entschieden. Es droht der Läufergewinn mit Taxb5. Zieht der König auf die 7. Reihe, so gewinnt Tb7+, und falls, wie in der Partie, **49. …Kf5,** so gewinnt **50. Txc6** den Läufer, deshalb **– 1:0.**

5. A. Timofejew – E. Guseinov
Europameisterschaft, Dresden 2007

Die Deckung des angegriffenen Bauern f7 (mit …Kg8 oder …Tf8) hätte Weiß die Initiative überlassen. Die Zeit war reif für einen Gegenangriff, daher **44. …g5+!** Mit der Pointe 45. hxg5 Kg6! (droht …e5+) 46. g4 h4! Dieser Zug versperrt das Fluchtfeld g3 und erneuert die Drohung …e5+, die dem Schwarzen sogleich einen Turm einbringt. **45. Kxg5 Te5+ 46. Kf4 Tf5+ 47. Ke3 d4+** nebst Turmgewinn auf b5, weswegen hier – **0:1.**

Schach spielende Soldaten, aufgepasst!

In der Zeit vom 2. bis 8. September wird in der türkischen Hauptstadt Ankara die 18. Auflage der NATO-Schachmeisterschaft ausgetragen. Die einzelnen Mannschaften der teilnehmenden Nationen bestehen jeweils aus 6 Mitgliedern.



Um einen Platz im Bundeswehrteam können sich aktive Soldaten sowie Zivilbedienstete der Bundeswehr bewerben, und zwar schriftlich bei der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e. V. (KAS), Justus-von-Liebig-Straße 31, 53121 Bonn. Mitzuteilen sind folgende Angaben: Vor- und Zuname, Dienstgrad, Ende der Dienstzeit, Personenkennziffer, Anschrift mit Telefonnummer (dienstlich und privat), Nachweis der schachsportlichen Qualifikation (Verein, Landesverband, Spielklasse etc.), Elo-Zahl bzw. DWZ.

Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro, darin sind Anreise, Unterkunft, Verpflegung und Startgeld enthalten. Sonderurlaub kann gewährt werden.

Achtung: die KAS hat diese Pressemitteilung sehr spät herausgeschickt, der Anmeldeschluss ist bereits am 6. Juli! Danach erfolgt kurzfristig die Aufstellung und Nominierung der deutschen Mannschaft. Anmeldung bis zum 1. Juli und alle weiteren Infos bei KAS, Anschrift siehe oben, E-Mail u.krupp@kas-bonn.org, Tel. 0228 98862-18/19 (Ansprechpartner: Fr. Krupp), Internet www.kas-bonn.de.

Zeichen setzen

In unserer Schachwelt funktioniert das Miteinander glücklicherweise etwas besser als mancherorts sonst. Kein weltbewegendes, aber sympathisches Beispiel wird aus dem Kölner Raum gemeldet, wo ein Schachclub die Losung des Weltschachbundes Gens una sumus (Wir sind eine Familie) konkret umsetzt. Von türkischen Schachfreunden symbolträchtig zur Jahrtausendwende gegründet, öffnete sich der Verein Satranç Club 2000 von Anfang Schachfreunden anderer Nationen. Mittlerweile ist der Anteil von Deutschen und Türken in etwa gleich hoch, unter den jetzigen und früheren Mitgliedern bzw. Besuchern sind auch Schachfreunde mit Abstammung aus Ghana, Uganda, Korea, Vietnam und Aserbaidschan.



Der Verein war früher in einem Kulturzentrum untergebracht, das aus bis heute ungeklärten Ursachen einem Brand zum Opfer fiel. Dabei hatten die Schachfreund das Glück im Unglück: niemandem ist etwas passiert, das Spielmaterial blieb wie durch ein Wunder größtenteils unversehrt und da eines der Klubmitglieder Pächter eines Hotels ist, wurde eine neue Bleibe gefunden. Der multikulturelle Klub, der unter dem dreisprachigen Logo desselben Inhalts firmiert, will noch mehr tun als bislang und heißt neue Mitglieder jeglicher Nationen gerne willkommen. Die Spielstärke sei nicht so wichtig, auch Anfänger sind willkommen, sagt der Vorsitzende Güven Manay, bloß nett sollen die neuen Klubkameraden sein. Kontakt: E-Mail Satrancclub2000@gmx.de, Mobiltelefon 0179 94 255 21. Infos sind auch im Internet unter www.satranc.de.vu zu finden.